

# Kirchen und Gesellschaft

Zukunftsvisionen aus römisch-katholischer Sicht

Forum für Universität und Gesellschaft der Universität Bern  
16. Februar 2019

Dr. Daniel Kosch

Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)  
Hirschengraben 66 | CH-8001 Zürich | T +41 44 266 12 00 | info@rkz.ch | www.rkz.ch

rkz

## I. Zur Funktion von Zukunftsvisionen

- Johannes der Täufer  
«Schon ist die Axt an den Baum gelegt»
- Jesus  
«... es wuchs und wurde zu einem Baum und die Vögel des Himmels  
nisteten in seinen Zweigen»



rkz

## II. Zur gesellschaftlichen Situation und zur Rolle von Religion(sgemeinschaften)

- Rasender Stillstand
- Unterschiedliche Beurteilung der Rolle von Religionsgemeinschaften
  - Positiv
  - Kritisch
- Kleinere und buntere Grosskirchen

## III. Zur geistigen Situation und zur Lage des Glaubens

- «Nach Gott» (Peter Sloterdijk)
- «GlaubensSchwachheit» (Michel de Certeau)

## IV. Zur Lage der römisch-katholischen Kirche

- Die römisch-katholische Kirche in der Schweiz ist Teil der Weltkirche
- Die römisch-katholische Kirche befindet sich in einer tiefgreifenden Krise
- Die römisch-katholische Kirche ist massiv mit internen Konflikten konfrontiert

## V. Rückblick

- Gesellschaftliche Relevanz und spirituelle Leuchtkraft werden nicht mehr auf flächendeckender Präsenz beruhen, sondern auf Menschen und Gemeinschaften, Projekten und Initiativen, in denen das Evangelium greifbar wird.
- Die innerkatholische Vielfalt erfordert die Entwicklung eines Konflikt- und Diversity-Managements.
- Auch wenn er im Gegenwind steht und selbst Anteil hat am klerikalen System, hat Papst Franziskus wichtige Anstöße zu Erneuerung gegeben.
- Die Kirche muss der radikal veränderten Lage des Glaubens Rechnung tragen: «Vor Gott und mit Gott leben wir ohne Gott.» (D. Bonhoeffer)
- Den Strukturen und dem gesamtgesellschaftlichen Engagement Sorge tragen, aber sich nicht über sie definieren.

# Den Glutkern bewahren

- «Höre Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit Deiner ganzen Kraft.»
- Als zweites kommt hinzu: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»
- «Kein anderes Gebot ist grösser als diese beiden» (vgl. Mk 12,29-31)